

Information für die Presse

3. August 2017

Einblick, Rückblick, Überblick:

Museum für Architektur und Ingenieurkunst mit neuem Online-Archiv

Die Architektur der 1960er-Jahre, die Frage nach dem Material beim Bauen oder der Architekt Werner Ruhnau - das Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW (M:AI) präsentiert ganz unterschiedliche Themen in seinen Ausstellungen. Im neuen Online-Archiv sind alle Ausstellungsprojekte des M:AI seit 2005 jetzt umfassend zugänglich. Über **<http://archiv.mai-nrw.de>** finden Interessierte kompakt und übersichtlich Informationen sowie Daten und Fakten zu bisherigen Ausstellungen, Interventionen und Veranstaltungen. Fünf Kategorien strukturieren das Archiv thematisch: Architektur, Ingenieurkunst, StadtLandschaft und Kunst sowie ein Überblick der Jahresprogramme. Diese hat das M:AI ergänzt mit Videos und Fotos, um die jeweiligen Themen und ihre Umsetzung in eine spezifische Ausstellungsinszenierung zu veranschaulichen.

„Das Online-Archiv nimmt für das M:AI eine besondere Rolle ein, denn das Museum ist ohne festes Ausstellungshaus ständig unterwegs – immer vor Ort, niemals am selben“, sagt Ursula Kleefisch-Jobst, Geschäftsführende Generalkuratorin des M:AI NRW. Als mobiles Museum bietet es auf diese Weise jederzeit einen Überblick über seine Themen und Ausstellungen.

> Das neue Online-Archiv des M:AI NRW: **<http://archiv.mai-nrw.de>**

Weitere Informationen:

**Museum für Architektur und
Ingenieurkunst NRW**

Timo Klippstein | Kommunikation
Leithestraße 33
45886 Gelsenkirchen
0209 925 78 22
t.klippstein@mai.nrw.de
mai.nrw.de

Pressekontakt

Masch Media

Marcus Schütte
Max-Planck-Ring 56
46049 Oberhausen
0208 828 77 60 1
schuette@masch-media.de
masch-media.de

Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW

M:AI – immer vor Ort, nie am selben.

Das M:AI - Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW, gegründet 2005, widmet sich aktuellen baukulturellen Themen, fokussiert auf Ausstellungen. Das M:AI hat keine eigenen Museumsräume, für jedes Thema entwickelt es ein eigenes Konzept – passend zum jeweiligen Ausstellungsort. Oft finden die Ausstellungen in Gebäuden statt, die einen direkten Bezug zum Thema haben – und das Ausstellungsgebäude wird so selbst zum anschaulichsten und größten Exponat. Diese Form eines mobilen Museums ist weltweit einzigartig.

Die Projekte des M:AI sind Teil der Landesinitiative StadtBauKultur NRW 2020. Das M:AI wird gefördert durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen.